

Pressegespräch

Oberösterreichische Gesundheitsholding

**100 Tage Dr.ⁱⁿ Silvia Dobler:
Leidenschaftliche Notfallmedizinerin zieht erste Bilanz**

29. Mai 2019

Als GesprächspartnerInnen stehen Ihnen zur Verfügung:

Dr. Harald Schöffl, Mitglied der Geschäftsführung, Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH

Dr. Michael Alexander Hubich, MBA, Ärztlicher Direktor, LKH Kirchdorf

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Silvia Dobler, MPH, Leiterin des Instituts für Anästhesiologie und Intensivmedizin, LKH Kirchdorf

100 Tage Dr.ⁱⁿ Silvia Dobler: Leidenschaftliche Notfallmedizinerin zieht erste Bilanz

„Meine absolute Leidenschaft gilt der Notfallmedizin – sowohl im Einsatzfahrzeug als auch im Spital und im Helikopter“, sagt Dr.ⁱⁿ Silvia Dobler. Die 38-jährige Innvierterin steht seit 1. März als Primaria dem Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Landes-Krankenhaus Kirchdorf vor und bringt viel Erfahrung in dem umfangreichen medizinischen Gebiet mit.

OP-Säle, Ambulanz, Intensivmedizin, Notfallmedizin, spezielle Schmerztherapie/Palliativmedizin – all diese Bereiche werden von der Anästhesie und Intensivmedizin abgedeckt. Genau diese Vielfalt begeistert Dr.ⁱⁿ Silvia Dobler, MPH noch heute.

„Wieder hat mit Prim.^a Dobler eine junge, engagierte Kollegin einen herausfordernden Bereich im Spitalsgefüge übernommen. Besonders im regionalen Umfeld und im Hinblick auf das geplanten Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum ist es wichtig, exzellente, lokale Fachkräfte zu haben, die es gewohnt sind, über den Tellerrand zu schauen. So können wir die wohnortnahe, medizinische Spitzenversorgung auch in Zukunft sicherstellen“, betont Dr. Harald Schöffl, Mitglied der Geschäftsführung der Gesundheitsholding.

Die Medizinerin folgte MR HR Prim. Dr. Oswald Schubert nach, der sich als Institutsleiter und als Ärztlicher Direktor mit 1. März in den Ruhestand verabschiedet hat.

„Ich möchte mich bei Prim. Schubert für seine jahrzehntelange Tätigkeit hier im Haus ganz herzlich bedanken“, so Schöffl.

Auch für den aktuellen Ärztlichen Direktor am LKH Kirchdorf, Dr. Michael Alexander Hubich, MBA, ist Prim.^a Dobler eine Bereicherung für das Haus: „Die Kolleginnen und Kollegen in der Anästhesie sind für so viel mehr zuständig als nur für Narkosen. Sie sind in nahezu allen Abteilungen wichtige Expertinnen und Experten, die immer dann zurate gezogen werden, wenn Menschen starke Schmerzen haben oder es lebensbedrohlich wird. Eine Führungspersönlichkeit zu finden, die ein Team auch in Extremsituationen sicher anleiten kann, war für uns essenziell. Prim.^a Dobler begleitet seit zehn Jahren eine große Leidenschaft zur Notfallmedizin und sie ist auch seit über drei Jahren Flugrettungsnotärztin. Ruhig und besonnen zu agieren, ist dabei eine Notwendigkeit. Darum freut es mich besonders, eine so engagierte Ärztin für unser Haus gewonnen zu haben.“

Studienaufenthalte in Boston und San Francisco

Ihr Studium für Humanmedizin absolvierte die heute 38-Jährige an der Universität Innsbruck. Nach der Promotion im Jahr 2004 begann sie ihre medizinische Laufbahn mit der Turnusarztausbildung am ehemaligen AKH Linz, wo sie 2012 auch ihre Facharztausbildung als Anästhesistin abschloss.

Bis zuletzt war sie am Med Campus III des Kepler Universitätsklinikums (ehem. AKH) als Oberärztin tätig.

Zusätzlich zu ihrer Ausbildung als Medizinerin absolvierte Dr.ⁱⁿ Dobler die Universitätslehrgänge für „Public Health and Hospital Management“ sowie „Public Health and Health Systems“. Ein Spezialgebiet der künftigen Primaria ist die Schmerzmedizin. Um hier auf dem Laufenden zu bleiben, absolvierte sie dazu viele Studienaufenthalte in Boston und San Francisco.

Die Leitungsposition in Kirchdorf anzunehmen, war vor allem vom Wunsch der Mitgestaltung getragen: „Es reizt mich, die Anästhesiologie und Intensivmedizin in Kirchdorf weiterzuentwickeln. Diesen Gestaltungsfreiraum zu haben, schätze ich sehr. Ebenso wie den ausgezeichneten Ruf des Hauses“, sagt Dobler.

Regionalanästhesie statt Vollnarkose

Für ihre fachliche Arbeit hat sich Prim.^a Dobler verschiedene Schwerpunkte ausgesucht, die ihr fundiertes Wissen in dem großen Bereich widerspiegeln. Ein wichtiges Anliegen ist es ihr, die Anzahl der Vollnarkosen weiter zu senken: „Aufgrund des starken Orthopädie- und unfallchirurgischen Schwerpunkts des Hauses möchte ich die Regionalanästhesie auf höchstem Niveau weiter fördern. Besonders in der Schulter-, Knie- und Hüftchirurgie ist das gezielte Suchen und Blockieren von Nerven, die das OP-Areal versorgen, einer Vollnarkose vorzuziehen.“

Für die engagierte Ärztin beginnt eine erfolgreiche OP aber lange bevor die Betroffenen am Behandlungstisch liegen:

„Wie im Spitzensport ist die Vorbereitung extrem wichtig. Nur so können sich die Patientinnen und Patienten nach dem Eingriff rasch erholen. Darum klären wir zum Beispiel bereits sechs Wochen vor dem Eingriff, ob eine Blutarmut besteht, die wir durch Eisengabe korrigieren. Außerdem wird auch das Thema Schmerzen im Vorfeld genau besprochen. Bereits in der Narkoseambulanz erfahren die Patientinnen und Patienten, wie die Schmerztherapie nach der OP aussehen wird.“

Kinderanästhesie und Weiterbildung im Fokus

Neben den Erwachsenen kennt Dr.ⁱⁿ Dobler auch die Bedürfnisse von Kindern im Rahmen der Anästhesie genau: „Da ich über fünf Jahre in der Kinderanästhesie gearbeitet habe und wir in Kirchdorf mit dem Family Center und der Kinderabteilung eine ausgezeichnete kinderärztliche Versorgung rund um die Uhr haben, möchte ich auch hier einen klaren Schwerpunkt setzen. Sowohl in der technischen Weiterentwicklung als auch in der Ausbildung junger Kolleginnen und Kollegen.“

Der Wissensvermittlung und Weiterbildung räumt Dobler auch in ihrer Rolle als Vorgesetzte sowie Teamleiterin einen hohen Stellenwert ein: „Ich selbst habe von meinen Studienaufenthalten enorm profitiert und möchte die Begeisterung für unser Fach vor allem angehenden Ärztinnen und Ärzten weitergeben. Ebenso wie die notärztliche Weiterbildung, die ein echtes Herzensprojekt ist.“

Einzigste Abteilungsleiterin in Oberösterreich

Außer Prim.^a Dobler nehmen österreichweit aktuell nur 14 weitere Frauen eine Führungsposition im Bereich der Anästhesie ein. In Oberösterreich ist sie überhaupt die einzige Abteilungsleiterin, neben 16 männlichen Kollegen. Auch das möchte die engagierte Ärztin vor allem durch ihr Vorbild verändern: „Von den 3.048 Facharzt-Stellen in meinem Gebiet sind 45 Prozent von Frauen besetzt. In der Führungsebene sind es aber nur mehr zwölf Prozent. Ich hoffe, dass sich in den kommenden Jahren nicht nur mehr junge Kolleginnen und Kollegen für das spannende Feld der Notfallmedizin entscheiden, sondern auch mehr Frauen eine Führungsrolle übernehmen.“

Aktuell verantwortet Prim.^a Dobler ein 13-köpfiges ÄrztInnen-Team, insgesamt sind an der Abteilung über 60 MitarbeiterInnen beschäftigt. Dabei ist ihr als Führungskraft besonders ein höflicher und respektvoller Umgang wichtig: „Auch wenn unser Alltag oft hektisch ist, muss für menschlichen Austausch Zeit sein. Ich wünsche mir sowohl im Team als auch im Austausch mit den Patientinnen und Patienten ein Klima der Freundlichkeit und Wertschätzung.“

Diese Begeisterung für die Menschen schätzt GF Schöffl: „Wir brauchen Kolleginnen und Kollegen wie Prim.^a Dobler, die jeden Tag das Beste geben wollen, die zupacken, die verändern, die aber auch ein offenes Ohr für das Team und die Sorgen der Patientinnen und Patienten haben. Ich freue mich sehr auf die künftige Zusammenarbeit.“

Für Fragen steht zur Verfügung:

Christine Dörfel, MSc, PR & Kommunikation, Landes-Krankenhaus Kirchdorf
Tel.: 05 055467-22250, E-Mail: christine.doerfel@oog.at